

## Protokoll

über die 2. Sitzung der Wahlperiode 2019 - 2023 des  
**Fachausschusses Soziales und Armutsprävention**  
des Beirates Huchting, am Dienstag, den 29.09.2020, Stadtteilhaus Huchting, Tege-  
ler Plate 23, 28259 Bremen-Huchting

|                         |               |   |
|-------------------------|---------------|---|
| <b><u>Anwesend:</u></b> | Ortsamt       | Herr Schlesselmann  |
|                         | Fachausschuss | Frau Brkić, Frau Svimmerska, Frau Wendt, Herr Hamen, Herr Kirschner (für Herrn Redder), Herr Monsig, Herr Seifert, Herr Siepker   |
|                         | Gäste         | Herr Hubig (Leitung Stadtteilhaus Huchting), Herr Krieger (Bremer Kontor), Herr Dahlweit (Architekt), Frau Baden (Bremer Bäder GmbH), Frau Hebecker (Senatorin f. Kinder und Bildung), Frau Behrens und Herr Dierks (beide Mütter- u. Familienzentrum Huchting) |

Die Sitzung beginnt um 17:05 Uhr. Es wurde ordnungsgemäß geladen und der Fachausschuss ist beschlussfähig.

Die mit der Einladung versandte **Tagesordnung** wird wie folgt festgestellt:

1. Baustellenbesichtigung (nicht öffentlich)
2. Stand der Sanierungsarbeiten Stadtteilhaus Huchting und Wiederinbetriebnahme
3. Verpflichtung Sachkundige Bürger\*in
4. Wahl stellvertretende Sprecher\*in des Fachausschusses (Vorschlagsrecht Die Linke)
5. Vakanz Stadtteilärztin, Kinder- und Jugendgesundheitsdienst im QBZ Robinsbalje
6. Verschiedenes

### **TOP 1 Baustellenbesichtigung (nicht öffentlich)**

### **TOP 2 Stand der Sanierungsarbeiten Stadtteilhaus Huchting und Wiederinbetriebnahme**

Herr Krieger erklärt auf Nachfrage, dass zu Terminen und Zeitschienen nichts gesagt werden könne. Der Fortschritt und die Inbetriebnahme hängt von dem Baugenehmigungsverfahren inkl. Brandschutz, der bauordnungsrechtlichen Freigabe, dem Gutachten und der Versicherung ab. Die Erfahrungen der jüngsten Vergangenheit haben gezeigt, dass ein Datum nicht genannt werden könne. Im Bereich des Bades hängt es insbesondere von dem Gutachten und der Versicherung ab. Im Bereich des Mütter- und Familienzentrums Huchting erteilt das Bauordnungsamt keine Freigabe, weil aufgrund der Baustellensituation Gefahrenpotenzial besteht. Der Fluchtweg führt aus dem Bereich auf die Baustelle im Außenbereich.

Ein Ausschussmitglied weist auf die beantragte und noch herzustellende Treppenanlage und herzustellenden Balkone hin. Diese Baumaßnahmen müssten zuerst bzw. parallel abgeschlossen werden, um anschließend die Außenfläche nutzen zu können.

Herr Krieger antwortet, dass man von innen nach außen arbeite bzw. wenn möglich parallel. Er geht von einer Bauzeit von 7 bis 8 Monaten nach Baugenehmigung aus.

Herr Dierks hinterfragt die erforderliche Genehmigung und weist auf eine bestehende Betriebsgenehmigung des Kindergartens hin.

Herr Krieger erläutert, dass durch die veränderte Situation und die geänderten Rahmenbedingungen die Grundlagen nicht mehr gegeben sind und eine neue Baugenehmigung für das gesamte Gebäude erforderlich geworden ist.

Frau Behrens und der Elternsprecher des Mütter- und Familienzentrums Huchting unterstreichen den großen Druck und den Handlungsbedarf. Man ist erschüttert, dass angesichts des ursprünglich avisierten Wiedereinzugs im August 2020 immer noch kein Einzugstermin in Sicht ist. Die St. Georgsgemeinde möchte umbauen. Es ist fraglich, wie lang noch die Übergangsräumlichkeiten zur Verfügung stehen. Gleiches gilt für das Übergangwohnheim. Für die Eltern war eine Woche vor dem geplanten Termin noch nicht klar, ob die Kinderbetreuung sichergestellt werden könne. Das war eine schwierige Situation für die betroffenen Eltern. Schließlich hängen Arbeitsplätze von der Kinderbetreuung ab. Die positive Wirkung des Kontaktes und des Zusammenseins von Kindern und älteren Menschen wird hervorgehoben.

Herr Krieger und Herr Hubig erklären, dass ebenfalls ein großes Interesse an der Rückkehr zu ihrem Kerngeschäft haben. Das Kooperationskonzept zwischen dem Mütter- und Familienzentrum Huchting und dem Stadtteilhaus soll schnellstmöglich wiederaufleben. In diesem Zusammenhang dankt Herr Krieger Frau Behrens für die Zusammenarbeit. Herr Hubig berichtet, dass aktuell wieder Kooperationen ins Stadtteilhaus zurückgeholt bzw. neue Kooperationen wie mit der Inneren Mission, Stark für Familien“, kurz Staff oder der Freiwilligenagentur geschlossen werden. Das Dienstleistungszentrum des Paritätischen ist weiterhin sehr aktiv. 250 Freiwillige sind dort inzwischen engagiert tätig.

Ein Ausschussmitglied stellt fest, dass erhebliche Schäden zu beseitigen bzw. zu sanieren sind, was keine Sache von 2 oder 3 Monaten ist. Es wird sich nach dem Verbleib der Bewohner\*innen erkundigt und die Frage aufgeworfen, ob die senatorische Behörde eine Alternativlösung hat und ob sie unterstützen kann, um voranzukommen.

Herr Hubig erklärt, dass es den Bewohner\*innen gut gehe. Im Haus Bernstein läuft alles normal. Einige Mieter\*innen sind extern untergebracht, viele sind in anderen Häusern der Bremer Heimstiftung untergekommen. Einige wollen wieder zurück ins Stadtteilhaus Huchting, andere wollen in ihrer neuen, externen Unterkunft bleiben, manche sind leider auch verstorben. Die Bremer Heimstiftung hat allen Bewohner\*innen angeboten, wer zurück ins Stadtteilhaus möchte, kann zurück kommen und zwar zu den gleichen Konditionen.

Frau Hebecker erläutert, dass die aktuellen alternativen Räumlichkeiten zunächst weitergenutzt werden sollen. Andernfalls kommen unter Umständen Mobilbauten in Betracht. Auf die Nachfrage nach einer Unterbringung in dem Mobilbau der Grundschule Sodenmatt, Willakedamm, antwortet sie, dass die Schulbehörde dies abgelehnt habe, weil der Raum benötigt werde.

Herr Schlesselmann weist darauf hin, dass entgegen der ursprünglichen Information der Mobilbau am Willakedamm noch nicht vollständig hergestellt wurde, sondern

noch ein weiterer Bauabschnitt folgen soll. Er schlägt vor, dass sich Ortsamt und senatorische Behörde für eine kurzfristige Lösung einsetzen und mit dem Bauamt Kontakt aufnehmen.

**Dies wird einvernehmlich vom Fachausschuss befürwortet. Es wird die Dringlichkeit verdeutlicht. In Bezug auf die Räumlichkeiten für das Mütter- und Familienzentrum Huchting wird sich der Fachausschuss Bildung, Kindertagesstätten und Sport in Kürze hiermit befassen.**

#### **TOP 3 Verpflichtung Sachkundige Bürger\*in**

Frau Svimerska wird zur gewissenhaften Tätigkeit insbesondere zur Verschwiegenheit verpflichtet und auf strafrechtliche Folgen bei Verletzung dieser Pflichten hingewiesen.

#### **TOP 4 Wahl stellvertretende Sprecher\*in des Fachausschusses (Vorschlagsrecht Die Linke)**

Frau Svimerska wird als stellvertretende Ausschusssprecherin vorgeschlagen.

**Der Fachausschuss wählt Frau Svimerska einstimmig zur stellvertretenden Fachausschusssprecherin.**

Abstimmungsergebnis: 7 Ja-Stimmen

#### **TOP 5 Vakanz Stadtteilärztin, Kinder- und Jugendgesundheitsdienst im QBZ Robinsbalje**

Herr Schlesselmann berichtet, dass der Cito-Sprachtest wegen der Corona-Pandemie von der senatorischen Behörde für Kinder und Bildung ausgesetzt wurde. Bei Kindern, welche eine Kindertagesstätte besuchen, führt nun die jeweilige Kita den Sprachtest durch. Bei Kindern, welche nicht in einer Kita betreut wurden – breitenweit etwa 10 % der Kinder, sind die Kinder im September von den Schulen geprüft worden.

Schuleingangsuntersuchungen (SEU) des Kinder- und Jugenddienstes, Gesundheitsamt, werden nicht bei allen Kindern, sondern nach vorliegenden Informationen nur in Einzelfällen durchgeführt werden. Folglich werden Förderbedarfe nicht erkannt, Förderanträge nicht bearbeitet, Impfungen oder Früherkennungsuntersuchungen nicht überwacht, eventuelle Krankheiten nicht festgestellt. Nach seinem Kenntnisstand finden die SEU in Horn statt, was den Eltern einen langen Weg aufbürdet.

Die Fachausschussmitglieder weisen auf die elementare Bedeutung der Schuleingangsuntersuchungen hin. Angesichts der Situation in Huchting mit vielen bzw. hohen Förderbedarfen müssen alle Kinder untersucht werden, um eine Benachteiligung zu verhindern. Alle Kinder müssen von ärztlichem Fachpersonal gesehen werden. Förderbedarfe müssen möglichst frühzeitig erkannt werden. Fördermaßnahmen müssen unverzüglich beantragt, bewilligt und organisiert werden. Die Wiederbesetzung der Ärztinnen-/Ärztstelle im Stadtteilteam Huchting ist enorm wichtig. Die lokale Verortung und die quartiersbezogenen Kenntnisse des Stadtteilteams sind ein entscheidender Vorteil und maßgeblicher Faktor für die zentrale Struktur des Kinder- und Jugendgesundheitsdienstes. Es wird an die vergangene Sitzung erinnert und gefragt, welche Anreize für die Nachbesetzung der Stelle realisiert worden sind. Dazu soll die senatorische Behörde angehört werden.

Aus dem Publikum wird vorgeschlagen, ersatzweise den Bewerber\*innenkreis aufzuweiten und zum Beispiel sozialpädagogische Fachkräfte einzusetzen, um zumindest soziale Aspekte prüfen zu können.

Ausschussmitglieder und Frau Behrens raten von einer solchen Lösung ab. Die Untersuchung soll durch ärztliches Personal erfolgen.

Frau Behrens warnt angesichts hoher Belastungen und Krankenstände vor Verlagerungen von Aufgaben wie dem Cito-Test seitens der Behörden auf die Träger der Kindertagesstätten. Diese können die Aufgaben nicht auffangen. Weiter steigende Ausfälle sind zu befürchten.

Bei der Suche nach Lösungen sollten Honorartätigkeit oder Ruhestandsärztinnen bzw. -ärzte ebenfalls in Betracht gezogen werden.

Der Fachausschuss fasst folgenden

### einstimmigen Beschluss:

1. Der Beirat Huchting bittet die senatorische Behörde für Kinder und Bildung um Auskunft, weshalb laut deren Darstellung der Cito-Test dieses Jahr ausfallen musste.
2. Der Beirat Huchting bittet die senatorische Behörde für Kinder und Bildung um Auskunft, inwieweit die Verlagerung der Cito-Tests auf die Kindertagesstätten bzw. die Grundschulen mit diesen abgestimmt wurde und ob es Vorbehalte, Bedenken oder Probleme gab bzw. gibt. In diesem Zusammenhang weist der Beirat Huchting auf die ohnehin schon hohen Belastungen für die Kita-Träger und deren Mitarbeiter\*innen sowie für die Schulen und Lehrkräfte hin. Zusätzliche Aufgaben und Aufgabenverlagerungen sind inakzeptabel. Steigende Krankenstände und noch größere Schwierigkeiten bei der dringend notwendigen Gewinnung von Fachkräften sind vorprogrammiert.
3. Ist eine Rückkehr zum bisherigen, bewährten Verfahren geplant und wenn ja, zu welchem Zeitpunkt?
4. Der Beirat Huchting wünscht in diesem Zusammenhang die gemeinsame Erörterung mit der senatorischen Behörde für Kinder und Bildung im Sinne von § 7 Abs. 1 Nr. 2 Ortsgesetz über Beiräte und Ortsämter.
5. Der Beirat Huchting bittet die senatorische Behörde für Gesundheit, Frauen und Verbraucherschutz um Auskunft bezüglich des Sachstandes zur Nachbesetzung der ärztlichen Stelle im Kinder- und Jugendgesundheitsdienst Huchting, insbesondere über Stellenausschreibungen und deren Ergebnisse sowie die zusätzlich geschaffenen Anreize zur Attraktivierung der Stelle wie es bereits im Fachausschuss am 19.11.2019 angekündigt wurde.
6. Sind Alternativlösungen geprüft worden, wie beispielsweise Honorartätigkeit oder Ruhestandsärztinnen bzw. -ärzte und mit welchem Ergebnis?
7. Wie, für welche Kinder und nach welchen Kriterien werden wo die Schuleingangsuntersuchungen (SEU) organisiert?
8. Sind Ihnen Vorbehalte, Bedenken oder Probleme aufgrund des aktuellen Verfahrens bekannt und wenn ja, welche?
9. Der Beirat Huchting fordert für alle Kinder SEU durch ärztliches Fachpersonal. Die Wiederbesetzung der Ärztinnen-/Ärztstelle im Stadtteilte-

**am Huchting muss schnellstmöglich realisiert werden. Die lokale Verortung und die quartiersbezogenen Kenntnisse des Stadtteilteams sind ein entscheidender Vorteil und maßgeblicher Faktor für die zentrale Struktur des Kinder- und Jugendgesundheitsdienstes.**

**10. Der Beirat Huchting wünscht in diesem Zusammenhang die gemeinsame Erörterung mit der senatorischen Behörde für Gesundheit, Frauen und Verbraucherschutz im Sinne von § 7 Abs. 1 Nr. 2 Ortsgesetz über Beiräte und Ortsämter.**

Abstimmungsergebnis: 7 Ja-Stimmen

### **TOP 6 Verschiedenes**

./.

Ende der Sitzung: 19:25 Uhr

gez.  
Frau Wendt  
(Fachausschusssprecherin)

gez.  
Herr Schlesselmann  
(Vorsitz und Protokoll)